

## Finanzausschuss diskutiert über Pädagogische Tage

Pädagogische Tage sind ein exzellentes Mittel der kollegialen Lehrerfortbildung und unverzichtbar. Darüber sind sich alle Parteien im Landtag einig. Selbst deren Vertreter im Finanzausschuss stimmen dem unisono zu. Pädagogische Tage verursachen übrigens deutlich weniger Kosten als die vielen anderen Fortbildungen außerhalb der Schule. Aber: Es darf um Gottes Willen kein Unterricht ausfallen. Der Landesrechnungshof hatte reklamiert, dass immer noch knapp die Hälfte der Pädagogischen Tage in der Unterrichtszeit stattfänden. Denn trotz der einschlägigen res-

triktiven Verwaltungsvorschrift kann über begründeten Beschluss der Schulkonferenz diese Fortbildung eines ganzen Kollegiums auch Unterrichtsstunden kosten. Davon machten 47,6 Prozent aller Schulen Gebrauch, die überhaupt noch einen Pädagogischen Tag durchführten. Das dürfe so nicht weitergehen, meinte der Finanzausschuss. Am Rande dachte tatsächlich jemand laut nach, ob das überhaupt ein Thema für den Finanz- und nicht besser für den Schulausschuss sei. Eine FDP-Abgeordnete bemühte die „Freie Wirtschaft“, wo man ja auch, „wenn es der Sache

diene, hin und wieder zu nicht üblichen Zeiten für (den) Beruf tätig“ sei. Und ein SPD-Abgeordneter verstieg sich zu dem Vorschlag, eine mögliche leistungsgerechte Bezahlung von Schulleitern (!) auch davon abhängig zu machen, ob an dieser Schule Pädagogische Tage in der unterrichtsfreien Zeit stattfänden. Vielleicht hätten die Abgeordneten die Diskussion doch besser dem Schulausschuss überlassen. Die GEW erwartet, dass es Kultusministerin Schick gelingt, diesen wichtigen Fortbildungsbaustein zu erhalten.

Frank Osterlow

Die DVD „Lisette und ihre Kinder“ ist im Handel erhältlich  
- Buchhandel:  
978-3-407-56522-8  
(Vertrieb: Beltz)  
- Tonträgerhandel:  
4029758960011  
(Vertrieb: edel)  
oder zu finden bei  
[www.amazon.de](http://www.amazon.de).

## DVD mit Reinhold Miller: Kommunikation und Interaktion in der Schule

Unter dem Titel „Verstehen und Verstanden werden, Kommunikation und Interaktion in der Schule“ ist ein Trainingsseminar mit Dr. Reinhold Miller zur Professionalisierung der Kommunikation in der pädagogischen Praxis als DVD im Handel erschienen. Der bekannte Lehrerfortbildner, Kommunikationstrainer, Supervisor und Autor zahlreicher Fachbücher zur Verbesserung kommunikativer Kompetenzen im schulischen Alltag, gibt mit seiner lebendigen Präsenz anschauliche Impulse und Hilfestellungen, um in schwierigen Situationen Handlungssicherheit zu gewinnen. Das filmische Seminar sensibilisiert für die Wahrneh-

mung zwischenmenschlicher Vorgänge. In verschiedenen Ausschnitten werden Aspekte behandelt wie: Psychosoziale Basiskompetenzen, Konfliktfähigkeit erweitern, Sach- und Beziehungsebene unterscheiden, authentisch sein, Grenzen setzen. Exemplarisch werden Dialoge trainiert, Einstellungen und Haltungen in der Beziehungsdynamik reflektiert. Die Übungen sind übertragbar auf die vorschulische Erziehung, die außerschulische Betreuung und die Beratungsarbeit. Systematische Trainingsschritte sind: 1. Kommunikation als Ping-Pong-Spiel betrachten, 2. Authentisch sein, 3. Dialoge kleinschrittig führen, 4. Fragen und Appelle reduzieren, 5.

ICHzen statt DUzen, 6. Sach- und Beziehungsebene unterscheiden, 7. sich vor Vorwürfen und Beschimpfungen schützen, 8. nicht nur reden, sondern auch handeln, 9. auf Überforderungen achten. Die 60-minütige DVD kostet 18 Euro für persönliche Nutzung, 48 Euro für Schulen/Einrichtungen und öffentliche Vorführungen, 14 Euro für Kolleg/innen einer Schule, die eine Schullizenz erworben hat. Bestellungen über: [www.miller-kommunikation-dvd.de](http://www.miller-kommunikation-dvd.de), weitere Infos: [www.supervision-dkv.de](http://www.supervision-dkv.de). Zum Nachlesen siehe auch: Reinhold Miller, 99 Schritte zum professionellen Lehrer, 21,50 Euro; 227 Seiten, Verlag Klett-Kallmeyer.



## Guter Dialog der Konfessionen

Religionsunterricht – Störfaktor an der Schule? Eine Provokation war dieser Titel in mehrfacher Hinsicht, entsprechend engagiert war die Diskussion unter den Teilnehmer/innen. Voll Engagement für ihr Fach, aber auch mit großer Zustimmung zu der Fragestellung, stellten sich Religionslehrkräfte einen Tag lang unter dem Dach der GEW dieser Frage – über die Grenzen der Schularten und der Konfessionen hinweg war man sich einig: ein



fruchtbarer Dialog, der unbedingt fortgesetzt werden muss.

Hildegard Klenk, Vorsitzende  
GEW Nordbaden